

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 24 (1946)
Heft: 4

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Abend zu verschönern. Die gefallenen Kritiken erlauben ein kleines Eigenlob.

Der Mitgliederbestand ist unverändert. 52 Ein- und Austritte heben sich auf. Noch ist es uns leider nicht gelungen junge SACler für unsere Sache zu interessieren. Hoffen wir, dass es doch möglich sein werde unsere Gesangssektion in der nächsten Zeit «verjüngen» zu können.

Eine freudige Überraschung waren für uns die lieben Zeilen eines früheren Sängerkollegen aus Rio de Janeiro (Brasilien). Seine Anhänglichkeit zu uns ist rührend, wir gedenken auch heute seiner. Treue gegen Treue!

Wie nicht anders zu erwarten war, konnten die guten Beziehungen zur Sektion auch unter der neuen Leitung von Herrn Dr. Dannegger weiter gepflegt werden. Herzlichen Dank an die ganze Sektion Bern für die Sympathie und die Anerkennung, die sie anlässlich der letzten Hauptversammlung uns Sängern erneut bekundet hat. Wir werden dieses Verständnis zu würdigen wissen. «Schliesst auf den Ring» haben wir am letzten Herrenabend gesungen, so wollen wir es halten mit den Beziehungen und Bestrebungen des SAC. Bern.

Zum Schluss herzlichen Dank an alle Gönner unserer Gesangssektion für ihre langjährige Freundschaft und Anhänglichkeit uns gegenüber, an unsren Dirigenten, für seine unendliche Mühe, Geduld und Hingabe, sowie an alle Sänger, die in uneigennütziger Weise das ihre zum Wohl der Gesangssektion beigetragen haben.

Glücklich der Mensch, der noch zu den bergsportlichen Gaben, im Gesang der Begeisterung Ausdruck geben kann.

Liebe Sänger der Gesangssektion, benutzt in vollen Zügen alle Gelegenheit, im Lied und in der wahren Kameradschaft, wie bis anhin, andern Freude zu bereiten, der Dank wird nicht ausbleiben.

Wandere und singe, auf dass dir vieles besser gelinge, das ist der Wunsch
des Berichterstatters.

O. Berger.

BERICHTE

« Haute Route »

In der Märzsitzung führte Herr H. Badoux, Skichef des Zentralkomitees, seine in grosser Zahl erschienenen Zuhörer über die «Haute Route», die «Höhenstrasse» des Wallis. Erstmals wurde die Längstraversierung der Walliser Alpen von Chamonix bis Zermatt um 1860 herum von englischen Bergsteigern durchgeführt. 1903 unternahm es Dr. Payot aus Chamonix mit drei Begleitern, die gleiche Strecke im Winter auf Skis zu begehen, dazumal ein geradezu unerhört waghalsiges Unterfangen. Heute wird die «Haute Route» im Winter meist in umgekehrter Richtung zurückgelegt.

Von Saas Fee führt der Weg zur Britanniahütte hinauf und dann über den Adlerpass ins Tal von Zermatt hinüber. Wenn man Lust dazu hat,

kann man einen Abstecher nach der Monte-Rosa-Hütte machen und einen Tag zur Besteigung der Dufourspitze einschieben, um dann über den Theodulpass die am Fusse der Dent Blanche gelegene Schönbühlhütte zu erreichen. Weiter geht es über das Stockje und die Tête de Valpelline nach der Cabane Bertol und hinunter nach Arolla, dann über den Pas de Chèvres nach der Cabane Val des Dix und endlich über die Berge, welche das Val des Dix vom Val de Bagne trennen, nach Verbier, dem Endpunkt der anstrengenden Tour, die an das Können der Skifahrer höchste Anforderungen stellt. Ausser der Dufourspitze können unterwegs noch eine Reihe weiterer Gipfel bestiegen werden, wie denn überhaupt eine Anzahl von mehr oder weniger schwierigen Varianten möglich sind.

Die mit Humor gewürzten Ausführungen des Referenten waren von einer Serie prachtvoller Farbenaufnahmen begleitet, die einen tiefen Eindruck von den Schönheiten der Walliser Bergwelt hinterliessen. Anschliessend kamen einige Hochgebirgsfilme zur Vorführung, und nicht ohne ein gelindes Schaudern sah man der meisterhaft durchgeführten Besteigung eines wahrhaft halsbrecherischen Felszahnes in den Bergeller Bergen zu.

Ch. G.

Aus der Tätigkeit der Photosektion

Mittwoch, den 13. Februar 1946.

Die Sitzung wurde durch ein orientierendes Referat von Präsident Kündig eröffnet, betreffend die Delegiertenversammlung des SAPV., aus welchem hervorging, dass über Punkt Zeitschrift sehr lebhaft und lange diskutiert wurde. Hoffen wir, dass die rege Aussprache Erfolg haben wird.

Anschliessend folgte die Viertelstunde der Beantwortung der eingegangenen Fragen. Es lag nur eine vor betreffend Belichtung mit elektrischem Belichtungsmesser. Die Beantwortung hielt Herr Kündig.

Das Hauptthema des Abends war die «Entwicklungssubstanz». Das Thema wurde vom Vorsitzenden bearbeitet und an Hand des Buches von Dr. Anderau und den vorgelegten Chemikalien eingehend erläutert. Der Besuch der Sitzung war erfreulich, konnten doch einige langvermisste Prominente wieder begrüsst werden.

13. März 1946.

Wir hatten die Gelegenheit, die Wettbewerbsphotos des SAPV. zu besichtigen. In Abwesenheit unseres Präsidenten, Herrn Kündig, hielt Herr Martin die erläuternden Worte und Bildkritik an den uns vorgelegten Bildern. Während 1½ Stunden hatten wir die Freude, eine grosse Anzahl prachtvoller Bilder aus der 1., 2., 3. und 4. Wettbewerbsklasse zu betrachten. Durch die Erklärungen des Referenten wurde man auf manche Kleinigkeiten aufmerksam, die einem sonst entgangen wären. In der Sitzung vom April haben wir Gelegenheit, eine grosse Anzahl Farbenphotos aus dem Wettbewerb zu zeigen.

W. Sch.